

- 6 -

Von den Ubrigen Reihen der Abteilung sind die „Constitutiones et acts publica“ nur für die Zeit Karls IV. berichts-fähig. Unter Leitung von Prof. Stengel waren vornehmlich Dr. HEDWIG VON BULOW, eine Zeitlang Dr. SAMSE, nach ihrem Ausscheiden zuletzt Dr. MARGA RITE KÜHN, damit beschäftigt, die Regesten der Jahre 1348-1355 für den 9. Band der Reihe nach Sachgruppen, deren tabellarische Listen dem Bande beigegeben werden sollen, zu ordnen und damit die Auswahl der in den Band aufzunehmenden Texte vorzubereiten. Auch wurde der Abschri-ftenapparat mehrfach ergänzt.

In der Reihe der Staatschriften des späteren Mittelalters hat Prof. HERBERT GRUNDMANN in Königsberg nach Kollationierung und Verarbeitung von 14 weiteren Hss. aus Dresden, Hamburg, Wernige-rode, Stuttgart, Darmstadt (deutsche Übersetzung), 7 aus Wolfenbüttel, 2 aus Brüssel, (diese sowie die Darmstädter nach Photokopien) die Text-herstellung des „Memoriale de praerogativa imperii“ des Alexander von Ross soweit fertiggestellt, daß er und Prof. HERMANN HEIMPEL, s. fern sie nicht erneut zur Wehrmacht eingezogen werden, die Werke Alexa-ders, d.h. die 1. Hälfte des 1. Bandes der Reihe bis zum Sommer 1941 druckfertig werden vorlegen können. Von einer neu aufgetauchten Hand-schrift der Notitia saeculi und des Pavo in der Pariser Nationalbib-liothek sind noch Photokopien zu beschaffen, auf eine Handschrift des Pavo aus der Basler Universitätsbibliothek (15. Jh.) soll wegen der Evakuierung der Schweizer Bibliotheken verzichtet werden.

Die Ausgabe der Staatschriften des Engelbert von Admont konnte 11 Berichtsjahr von dem Bearbeiter, Dr. OTTO KAR MENZEL, noch nicht vollendet werden, da die Engelbert-Handschriften des Stiftes Admont, deren Durchsicht unerlässlich ist, während des Krieges nicht zugänglich sind. Dagegen konnte Dr. MENZEL auf einer für das Reichsinstitut über-nommenen Reise nach Prag (Universitäts- und Bombibliothek) und Wien (Staatsbibliothek) eine Anzahl einschlägiger Handschriften erledigen. Der „Planetus ecclesiae in Germaniam“ des Konrad von Megenberg, unter philologischer Mitwirkung ROBERT FICKERHANNs bearbeitet von Prof. RICHARD SCHOLZ, ist im Druck erschienen und hat damit die erste der neuen Großoktavreihen der Monumenta eröffnet. Die Ubrige-Schriften des Megenbergers können erst folgen, sobald die Werke Luo-polds von Rebenburg vorliegen, auf die jene laufend bezugnehmen.

Vom Traktat De iuribus regni et imperii Lupolds hat Dr. HERMANN MEYER-RODENSSER in Bad Godesberg die Hss. Darmstadt 2202 Frankfurt a.M. 105, München Clm. 68, Leiden Univ.-Bibl. Cod. B. P. L. 2011